

Das Prägeereignis Johann Strauß

Das Motto der Münze Österreich lautet: Wir prägen Österreich. Dementsprechend wurde mit der Johann Strauß-Sondergedenkmünze ein Mythos österreichischer Kultur und Geschichte eindrucksvoll in Gold geprägt: das Musikphänomen Johann Strauß in Verbindung mit der Heimstätte der Wiener Philharmoniker. Die Prägequalität entspricht dem Anlaß und dem besonderen Ruf des Hauses. Die Johann Strauß-Münze zeichnet sich aus durch:

- das hohe Niveau der künstlerischen Gestaltung
- limitierte Auflage ausschließlich in der Sonderausführung „Polierte Platte“ (Proof-Qualität)
- anspruchsvollste Prägequalität

Die Münzen der Serie sind gesetzliche Zahlungsmittel der Republik Österreich.



Foto: Hist. Museum d. Stadt Wien

Hauptstummer/JWT

Das numismatische Ereignis des Jahres: „150 Jahre Wiener Philharmoniker“

Bereits erschienen:



S 100,- Silbermünze „Otto Nicolai“



S 500,- Goldmünze „Staatsoper“

Wer die ersten beiden Sondergedenkmünzen der Dreier-Serie im Frühjahr erworben hat, findet nun mit der S 1000,- Goldmünze „Johann Strauß“ den krönenden Abschluß. Sie ist aber nicht nur für Numismatiker ein besonderes Ereignis, sondern auch als Einzelmünze ein faszinierendes Geschenk für alle Johann-Strauß-Freunde und Musikliebhaber.



S 1000,-
Goldmünze
„Johann Strauß“

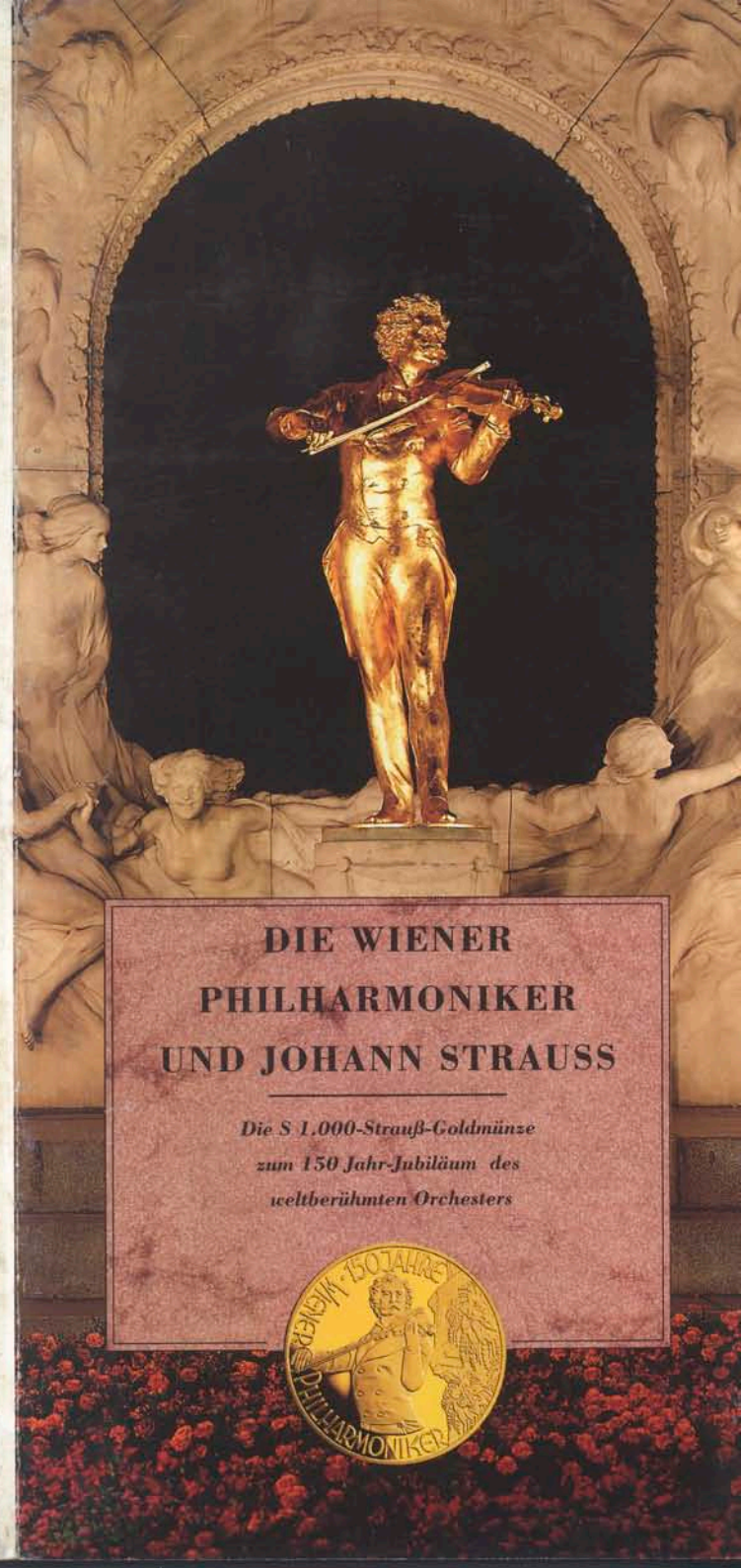
Ausgabetag: 23. 9. 1992
Entwurf: T. Pesendorfer/C. Reiter
Feinheit: 986/1000 (Dukatengold)
Feingewicht: 16 g
Durchmesser: 30 mm
Nominale: S 1.000,-
Auflage: 50.000 Stk.

Jede Münze bekommen Sie in einem repräsentativen Sammetui inklusive Echtheitszertifikat (Seriennummer – detaillierte Kenndaten). Zusätzlich ist auf Wunsch ein exquisites Sammeltui für die komplette Serie erhältlich.



MÜNZE
ÖSTERREICH

WIR PRÄGEN ÖSTERREICH



DIE WIENER PHILHARMONIKER UND JOHANN STRAUSS

Die S 1.000,-Strauß-Goldmünze
zum 150 Jahr-Jubiläum des
weltberühmten Orchesters



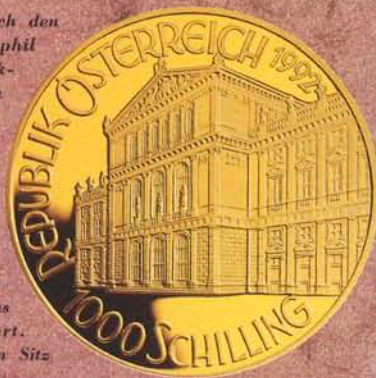
150 JAHRE WIENER PHILHARMONIKER



Die Krönung der Serie mit Johann Strauß

Im Frühjahr bildeten die S 100-Silbermünze „Otto Nicolai“ und die S 500-Goldmünze „Staatsoper“ den Auftakt der Sondergedenkmünzenserie, aus Anlaß des 150jährigen Bestehens der Wiener Philharmoniker. Mit der prächtigen S 1000-Goldmünze „Johann Strauß“ findet die Serie nun einen großartigen Abschluß.

AVERS: Wir sehen das nach den Plänen des Dänen Theophil Hansen erbaute Musikvereinsgebäude, in dem sich die Wiener Philharmoniker und die Strauß-Melodien an jedem Neujahrstag zum weltweit übertragenen Konzert zusammenfinden. Hier gab der berühmte Klangkörper schon am 13. November 1870 - bald nach Eröffnung des Hauses - das erste Abonnement-Konzert. Heute ist es zum offiziellen Sitz des Orchesters geworden.



REVERS: Der geizende Johann Strauß (Sohn), wie ihn die Wiener und Wien-Besucher von der goldenen Statue im Stadtpark kennen. Hinter ihm ein Teil der Orgel des Musikvereinszoo's im Blumenschmuck aus San Remo, mit dem sich Orgel und Saal zu jedem Neujahrskonzert präsentieren.



Das Musikereignis Johann Strauß

Der „Walzerkönig“ Johann Strauß, am 25. Oktober 1825 in Wien geboren, sollte ursprünglich nach dem Willen von Johann Strauß (Vater) etwas „Anständiges“ lernen. Aber vom Polytechnischen Institut - der heutigen technischen Hochschule - wurde er wegen ungebührlichen Betragens verwiesen. Am 15. Oktober 1844 hatte er seinen ersten bejubelten Auftritt beim

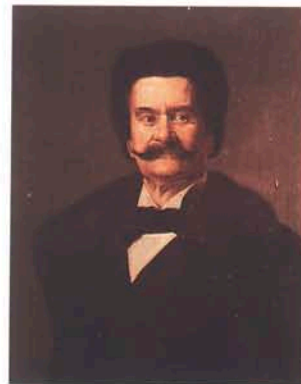


Foto: Gesellschaft d. Musikfreunde Wien



Foto: Hist. Museum d. Stadt Wien / Johann Strauß-Gedenkstätte

„Dommayer“ in Hietzing. Nach dem Tod des Vaters übernahm er dessen Orchester. Tournées brachten ihn bis nach Amerika. Am 25. Februar 1863 wurde er k.k. Hofballdirektor. Er starb am 3. Juni 1899 in Wien. Seine Operetten, wie „Die Fledermaus“, und seine Walzer, z. B. „An der schönen blauen Donau“, sind unsterblich.

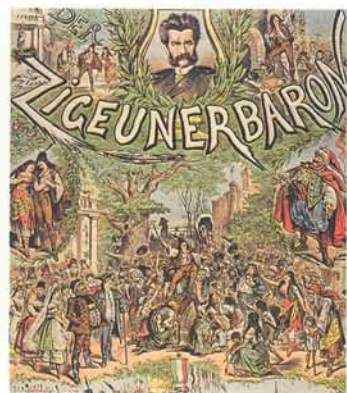


Foto: Theatermuseum Wien

Das Neujahrskonzert mit den Wiener Philharmonikern - ein Weltereignis

Spricht man von Johann Strauß und den Wiener Philharmonikern, muß man weit über die Schaffenszeit des Meisters hinausblicken. Vor allem die immer intensiver werdende Strauß-Pflege der Philharmoniker, die für sein künstlerisches Nachleben von großer Bedeutung war und ist, darf man nicht außer acht lassen. Silvester- und Neujahrskonzert sind heute weltbekannte Synonyme für die besondere Beziehung der Wiener Philharmoniker zu Johann Strauß.



Foto: Prof. Gerhard Thaler

Jahr für Jahr ist die ganze Welt am Vormittag des ersten Jänner über Bildschirm im Wiener Musikvereinsgebäude zu Gast, wenn im Goldenen Saal die Wiener Philharmoniker in einer weltweit einzigartigen Spieltradition die Strauß'schen Walzer hochleben lassen.